

FORDERUNGSKATALOG

An die Evangelischen Landeskirchen und Katholischen Bistümer Deutschlands

Von: Arche Noah for Future

Datum: [DATUM DER ÜBERGABE]

Präambel: Die Stunde der Kirchen

"Macht euch eine Arche aus Zypressenholz... Denn ich will eine Flut kommen lassen über die Erde." (Genesis 6,14-17)

Die Erde steht vor einem Kollaps biblischen Ausmaßes. Die Erdsysteme geraten aus dem Gleichgewicht, Kippunkte werden überschritten, unsere Zivilisation ist bedroht. Wissenschaftler sprechen von der größten Krise der Menschheitsgeschichte.

Die Kirchen predigen das Reich Gottes - doch leben sie es?

Die Urgemeinde teilte alles (Apostelgeschichte 2,44-45). Die Propheten riefen zur radikalen Umkehr. Jesus lebte besitzlos und gemeinschaftlich. Noah verstand Gottes Auftrag, befolgte ihn und baute die Arche - bis die Flut kam. Er musste handeln, sein ganzes Leben umstellen - und verhalf der Schöpfung zu einem Neuanfang.

Heute bedeutet christliche Nachfolge: Die Arche bauen, nicht die Sintflut beklagen.

Politik und Wirtschaft versagen. Die Mehrheitsgesellschaft verdrängt. Aber die Kirchen haben:

- 40 Millionen Mitglieder
- 25.000 Gemeinden
- Flächendeckende Infrastruktur
- Ein biblisches Fundament für radikale Transformation
- Die prophetische Pflicht, "Wächter" zu sein (Hesekiel 33,7)

Die Kirchen müssen JETZT ihrer Schöpfungsverantwortung gerecht werden - nicht mit Sonntagsreden, sondern mit prophetischem Handeln.

Wir fordern Sie auf: Werden Sie zur Arche! Machen Sie Ihre Gemeinden zu Rettungsbooten, zu Lernorten einer anderen Welt, zu lebendigen Modellen für das Leben nach dem Kollaps.

"Wer die Stimme des Wächters hört und sich nicht warnen lässt... dessen Blut komme über sein Haupt. Wer sich aber warnen lässt, der rettet sein Leben." (Hesekiel 33,4-5)

FORDERUNG 1: Selbstverpflichtung zur Arche-Transformation

Wir fordern:

Jede Landeskirche und jedes Bistum verabschiedet bis zum [DATUM: 6 Monate nach Übergabe] einen verbindlichen "**Arche-Beschluss**" mit folgendem Inhalt:

1.1 Bekenntnis zur Krisenlage

Öffentliches Anerkennen der existenziellen Bedrohung durch Klimakrise, Biodiversitätsverlust und Systemkollaps als größte Herausforderung seit Bestehen der Kirche.

1.2 Theologische Selbstverpflichtung

Bekenntnis zur Schöpfungsverantwortung (Genesis 2,15: "Bebauen und Bewahren") und zur prophetischen Aufgabe der Kirche, der Gesellschaft alternative Lebensmodelle vorzuleben.

1.3 Konkrete Zielsetzung

Selbstverpflichtung, die eigene Kirche/das eigene Bistum bis 2030 zu einem **Netzwerk transformativer Gemeinden** umzubauen, die als "Archen" fungieren - als Lern- und Übungsorte für postwachstumstaugliche, solidarische Lebensformen.

1.4 Messbare Ziele

- Mindestens **10% aller Gemeinden** werden bis Ende 2026 zu "Arche-Modellgemeinden"
- Mindestens **100 Modellgemeinden bundesweit** bis Ende 2026
- Jährliche öffentliche Berichterstattung über Fortschritte

Begründung:

Ohne klares Bekenntnis und verbindliche Zielsetzung verpuffen alle Bemühungen. Die Kirchen haben mit Nachhaltigkeitserklärungen jahrzehntelang Symbolpolitik betrieben. Jetzt ist die Zeit für konkrete, messbare Selbstverpflichtung.

FORDERUNG 2: Ressourcen für die Arche bereitstellen

Wir fordern:

Die Kirchen stellen bis zum [DATUM: 12 Monate nach Übergabe] substantielle Ressourcen für den Aufbau von Arche-Gemeinden zur Verfügung:

2.1 Infrastruktur (Gebäude & Ländereien)

- **Mindestens 20%** der kirchlichen Gebäude und Ländereien werden für Arche-Projekte freigegeben
- Konkret: Gemeinschaftsgärten auf kirchlichem Land, Repair-Cafés in Gemeindehäusern, Werkstätten in leerstehenden Pfarrhäusern, Wohnprojekte in ungenutzten Gebäuden
- Vorrang für Gemeinden, die Arche-Projekte umsetzen wollen

2.2 Finanzielle Mittel

- **Mindestens 5%** der kirchlichen Haushalte werden umgewidmet für Arche-Transformation
- Einrichtung eines "**Arche-Fonds**" in jeder Landeskirche/jedem Bistum zur Förderung von Modellgemeinden
- Priorisierung bei Fördermittelvergabe für Gemeinden mit Arche-Projekten

2.3 Personelle Ressourcen

- Einrichtung von mindestens **einer Vollzeitstelle pro Landeskirche/Bistum** als "Arche-Koordinator*in"
- Freigabe von hauptamtlichen Stunden für Arche-Arbeit in Gemeinden
- Verpflichtung aller kirchlichen Mitarbeitenden zu mindestens **10 Fortbildungsstunden pro Jahr** zu Themen wie Postwachstum, Solidarökonomie, Permakultur, Gemeinschaftsbildung

Begründung:

Die Kirchen verfügen über enormes Sach- und Finanzkapital. In Zeiten drastischen Mitgliederschwunds stehen ohnehin viele Gebäude leer. Statt sie zu verkaufen oder verfallen zu lassen, können sie zu Keimzellen einer neuen Gesellschaft werden. Transformation braucht Ressourcen - die sind vorhanden, sie müssen nur umgewidmet werden.

FORDERUNG 3: Modellgemeinden gewinnen und unterstützen

Wir fordern:

Die Kirchen rufen bis zum [DATUM: 3 Monate nach Übergabe] einen bundesweiten "Arche-Wettbewerb" aus und gewinnen bis Ende 2026 mindestens **100 Modellgemeinden**, die sich als Avantgarde einer krisenfesten und zukunftsfähigen Gesellschaft verstehen.

3.1 Arche-Wettbewerb

- Öffentlicher Aufruf an alle Gemeinden: "Werdet zur Arche!"
- Bewerbungsverfahren mit konkreten Projekt-Ideen
- Auswahl von mindestens 100 Gemeinden (verteilt über alle Landeskirchen/Bistümer)
- Öffentliche Auszeichnung und Unterstützung der Gewinner-Gemeinden

3.2 Kriterien für Arche-Gemeinden

Eine Arche-Gemeinde verpflichtet sich zu mindestens **drei konkreten transformativen Projekt** aus folgenden Bereichen:

Ernährung & Versorgung:

- Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi)
- Gemeinschaftsgärten
- Lebensmittel-Kooperativen
- Foodsharing-Stationen

Konsum & Kreislaufwirtschaft:

- Repair-Cafés
- Umsonstläden
- Tauschbörsen
- "Bibliothek der Dinge"
- Kleidertausch

Wohnen & Gemeinschaft:

- Mehrgenerationenprojekte
- Gemeinschaftliches Wohnen
- Wohnprojekte auf kirchlichem Grund

Energie & Mobilität:

- Energiegenossenschaften
- Car-Sharing
- Lastenrad-Verleih
- Photovoltaik auf kirchlichen Dächern (mit Bürgerbeteiligung)

Umwelt und Biodiversität:

- Förderung der Biodiversität auf kircheneigenen Flächen
- Blumenwiesen anstelle von Rasen anlegen
- Extensivierung von Pachtland (z.B. Streuobstwiesen, Schaffung von Korridoren für Wildtiere)
- Bereitstellung von Kirchenland für Wasserrückhaltung (Grundwassersicherung und Starkregenvorsorge)

Bildung & Kultur:

- Lernorte für Suffizienz
- Permakultur-Kurse
- Workshops zu Selbstversorgung
- Postwachstums-Akademien

Solidarökonomie:

- Regionale Verrechnungskreise
- Geldlose Tauschwirtschaft
- Genossenschaftliche Strukturen
- Gemeinschaftsgetragene Unternehmungen und Versorgungsstrukturen (CSX)

3.3 Unterstützung der Modellgemeinden

- Startkapital von mindestens **10.000 Euro** pro Modellgemeinde
- Zugang zu Coaching und Beratung (siehe Forderung 4)
- Vernetzung untereinander
- Öffentliche Würdigung und Kommunikation, Aufbau eines Portals für Arche-Gemeinden
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation

Begründung:

Viele Gemeinden engagieren sich bereits in einem der in Abschnitt 3.2 genannten Initiativfelder. Diese Gemeinden sind also bereits auf dem Weg zur Arche. Ein übergeordnetes Konzept wird ihnen zusätzlichen Schub verleihen und die Werbung für ihre bereits laufenden und auch neue Angebote, die sie den Menschen in ihrem Umfeld unterbreiten, sehr erleichtern.

Transformation braucht Vorbilder. 100 erfolgreiche Modellgemeinden würden zeigen: Es geht! Sie würden zu Multiplikatoren, zu Hoffnungsorten, zu Blaupausen für andere. Der Wettbewerb mobilisiert den Pioniergeist und schafft positive Konkurrenz.

FORDERUNG 4: Coaching-Struktur etablieren

Wir fordern:

Die Kirchen etablieren bis zum [DATUM: 9 Monate nach Übergabe] ein bundesweites "Arche-Coaching-Netzwerk" zur Unterstützung der transformationswilligen Gemeinden.

4.1 Coaching-Teams

- Aufbau von mindestens **20 regionalen Coaching-Teams** (bundesweit)
- Jedes Team besteht aus 3-5 Personen mit Expertise in:
 - Gemeinschaftsbildung & Prozessbegleitung
 - Solidarökonomie & Postwachstum
 - Praktische Skills (Permakultur, Handwerk, etc.)
 - Konfliktmoderation
 - Theologie & Spiritualität der Transformation

4.2 Rekrutierung & Ausbildung

- Gewinnung von Coaches aus:
 - Kirchlichen Reihen (z.B. Umweltbeauftragte, Gemeinwesendiakonie)
 - Ökodörfern, SoLaWis, Transition Towns
 - Wissenschaft (Postwachstums-Forschung)
 - Erfolgreichen Alternativprojekten
- Train-the-Trainer-Programm (6 Monate)
- Faire Vergütung der Coaches

4.3 Coaching-Angebot für Gemeinden

- **Starter-Paket:** 5 Coaching-Tage für jede Arche-Gemeinde im ersten Jahr
- Inhalte:
 - Bestandsaufnahme (Was haben wir? Was können wir?)
 - Visions-Entwicklung (Was wollen wir aufbauen?)
 - Projektplanung (Wie setzen wir es um?)
 - Konfliktprävention (Wie bleiben wir handlungsfähig?)
 - Vernetzung (Wer kann uns helfen?)
- Folge-Coaching nach Bedarf

4.4 Curricula & Materialien

- Entwicklung von "**Arche-Handbüchern**" (siehe separates Dokument)
- Online-Kurse und Webinare
- Video-Tutorials zu konkreten Projekten
- Best-Practice-Datenbank
- Peer-Learning-Plattform zum Austausch zwischen Gemeinden

Begründung:

Die meisten Gemeinden wissen nicht, wie man ein Arche-Projekt startet. Sie brauchen Anleitung, Ermutigung, praktisches Know-how. Coaches sind die Brücke zwischen Vision und Realität. Ohne professionelle Unterstützung werden viele Projekte scheitern - mit Coaching steigen die Erfolgsaussichten dramatisch.

FORDERUNG 5: Transparenz und öffentliche Rechenschaft

Wir fordern:

Die Kirchen verpflichten sich zu regelmäßiger, transparenter Berichterstattung über den Fortschritt der Arche-Transformation.

5.1 Vierteljährliche Fortschrittsberichte

- Öffentliche Berichte (Website, Pressemitteilungen) alle 3 Monate
- Inhalte:
 - Anzahl der gestarteten Arche-Projekte
 - Anzahl der beteiligten Menschen
 - Erreichte Meilensteine
 - Herausforderungen und Learnings
 - Finanzielle Mittelverwendung

5.2 Jährlicher "Arche-Tag"

- Einmal jährlich: Großer bundesweiter "Arche-Tag" mit:
 - Präsentation der Modellgemeinden
 - Austausch von Erfahrungen
 - Öffentliche Würdigung
 - Medienöffentlichkeit
 - Gottesdienste zur Schöpfungsverantwortung

5.3 Wissenschaftliche Evaluation

- Beauftragung einer unabhängigen wissenschaftlichen Begleitung
- Jährliche Evaluation:
 - Was funktioniert?
 - Was funktioniert nicht?
 - Welche Faktoren begünstigen Erfolg?
 - Wie kann die Transformation beschleunigt werden?
- Veröffentlichung der Ergebnisse

5.4 Dialogbereitschaft

- Regelmäßiger Dialog mit zivilgesellschaftlichen Akteuren (Klimabewegung, Ökodörfer, Wissenschaft)
- Offenheit für Kritik und Korrektur
- Jährliches Gespräch zwischen Kirchenleitungen und "Arche Noah for Future"

Begründung:

Nur was gemessen wird, wird gemacht. Transparenz schafft Verbindlichkeit. Öffentliche Rechenschaft verhindert, dass die Arche-Transformation zu einer weiteren Schublade voller guter Absichten wird. Die Gesellschaft hat ein Recht zu erfahren, ob die Kirchen ihrer prophetischen Verantwortung gerecht werden.

FORDERUNG 6: Solidarische Binnen-Ökonomie aufbauen

Wir fordern:

Die Kirchen beginnen bis zum [DATUM: 18 Monate nach Übergabe] mit dem Aufbau einer **solidarischen Binnen-Ökonomie** zwischen ihren Gemeinden und Einrichtungen.

6.1 Vision

Die Kirchen sind Schrittmacher beim Aufbau eines Wirtschaftskreislaufs, der Gemeinwohl zum Ziel hat und der::

- Unabhängiger wird vom kapitalistischen Markt
- Solidarische statt profitorientierte Prinzipien lebt
- Resilienz für Krisenzeiten aufbaut
- Modellcharakter für die Gesamtgesellschaft hat

6.2 Konkrete Schritte

- **Vernetzung von Produzenten und Konsumenten:**
 - Städtische Gemeinden beziehen Lebensmittel von kirchlichen Biohöfen oder kooperierenden SoLaWis
 - Handwerkliche Leistungen werden bevorzugt innerhalb des Netzwerks vergeben
 - Sharing-Plattformen für kirchliche Ressourcen (Fahrzeuge, Werkzeuge, Räume)
- **Alternative Verrechnungssysteme:**
 - Pilotprojekte mit regionalen Komplementärwährungen
 - Time-Banking zwischen Gemeinden
 - Tausch statt Kauf wo immer möglich
- **Genossenschaftliche Strukturen:**
 - Gründung von Energie-, Wohn-, Lebensmittelgenossenschaften
 - Kirchenmitglieder als Genossen, nicht Kunden
 - Überschüsse fließen zurück ins Netzwerk

6.3 Ziel

Bis 2030 mindestens **20% der kirchlichen Bedarfe** aus solidarökonomischen Strukturen decken (statt vom kapitalistischen Markt zu kaufen).

Begründung:

Eine Arche muss autark sein können. In Krisenzeiten werden globale Lieferketten zusammenbrechen. Kirchen mit solidarischen Versorgungsstrukturen werden dann zu Ankern der Gemeinschaft. Zudem ist eine solidarische Binnen-Ökonomie das wirksamste Zeugnis gegen den Götzen des Wachstums.

ZEITPLAN: Umsetzungsfristen

Frist	Maßnahme
3 Monate nach Übergabe	Ausrufung des Arche-Wettbewerbs (Forderung 3)
6 Monate nach Übergabe	Verabschiedung der Arche-Beschlüsse (Forderung 1)
9 Monate nach Übergabe	Etablierung des Coaching-Netzwerks (Forderung 4)
12 Monate nach Übergabe	Bereitstellung der Ressourcen (Forderung 2)
18 Monate nach Übergabe	Start solidarische Binnen-Ökonomie (Forderung 6)
Ende 2026	100 Modellgemeinden etabliert (Forderung 3)
Quartalsweise ab Übergabe	Fortschrittsberichte (Forderung 5)

SCHLUSSWORT: Der Ernst der Stunde

"Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen und erzieht uns, dass wir absagen dem gottlosen Wesen und den weltlichen Begierden und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt leben." (Titus 2,11-12)

Die Gnade Gottes ist erschienen - aber sie ist nicht billig. Sie kostet alles. Sie fordert radikale Umkehr. Sie ruft uns, anders zu leben.

Noah baute die Arche mühsam allein. Die Propheten wurden verfolgt. Jesus wurde gekreuzigt. **Christliche Nachfolge war nie bequem.**

Aber Noah baute die Arche - und rettete Leben.
Die Propheten riefen zur Umkehr - und bewahrten Israel vor Untergang.
Jesus lebte das Reich Gottes vor - und verwandelte die Welt.

Heute rufen wir die Kirchen:

**Baut die Arche!
Lebt das Reich Gottes!
Rettet, was zu retten ist!**

Nicht irgendwann. Nicht mit Absichtserklärungen. Nicht mit Nachhaltigkeitszertifikaten.

JETZT. KONKRET. RADIKAL.

Die Flut kommt. Seid ihr bereit, die Arche zu bauen - oder wollt ihr noch diskutieren, während das Wasser steigt?

Unterzeichner:

[Liste der Erstunterzeichner folgt]

Kontakt:

Arche Noah for Future
kontakt@an4f.de
an4f.de
[Social Media]

Unterschreiben auch Sie diese Forderungen:

[Link zur Online-Petition]

"Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da rettet alle, die glauben." (Römer 1,16)